

Humboldt Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät III
Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften
Seminar für Ästhetik | <http://www.aesthetik.hu-berlin.de/>
Kulturwissenschaftliches Seminar | <http://www.culture.hu-berlin.de/>
Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Kulturwissenschaft

Wintersemester 2006/07

Informationen zum Studienbeginn

Allgemeine Information

Zum WS 2006/07 erfolgt die erste Einschreibung in die neuen Bachelor of Arts-Studiengänge »Archäologie und Kulturwissenschaft« (Mono-BA) und »Kulturwissenschaft« (Kombi-BA). Studierende des nunmehr auslaufenden MTSGs »Kulturwissenschaft« genießen Vertrauensschutz bis zum Ende der Regelstudienzeit plus zwei weitere Fachsemester.

Gerechnet ab der letzten Immatrikulation im SS 2006 endet der Vertrauensschutz somit im SS 2011. Ihre Studienplanung sollte sich an diesen Vorgaben orientieren, um entsprechende Probleme beim Studienabschluß zu vermeiden. In diesem Semester werden letztmalig die für den MTSG obligatorischen Einführungskurse angeboten.

Offizielle Begrüßung

Studienwechsler in den MTSG »Kulturwissenschaft« sind ebenfalls herzlich zur offiziellen Begrüßung der Bachelorstudierenden am 18. Oktober 2006 um 12.00 Uhr, Raum 2091/92 im Hauptgebäude der Humboldt-Universität eingeladen.

Informationsveranstaltungen

Die allgemeine Studienberatung lädt dieses Jahr erstmalig zu einer Begrüßungs- und Informationsveranstaltung »Wie beginne ich mein Studium an der HU« ein. Die Veranstaltung findet am 9. Oktober 2006 von 10–12.00 Uhr im Senatssaal (Hauptgebäude) statt.

Die Fachschaft der Kulturwissenschaft lädt alle neuen Studierenden zu einem Info-Frühstück ein. Dieses findet am 13. Oktober 2006 von 10–12.00 Uhr im R. 301 statt.

Zu Fragen der Nutzung der verschiedenen Bibliotheken in Berlin wird im Rahmen des Moduls »Studienpraxis« ein studentisches Tutorium im BA Kulturwissenschaft angeboten. Hierzu erfolgt ein gesonderter Aushang am »Schwarzen Brett«.

»Schwarzes Brett«

Weitere Veranstaltungen oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das »Schwarze Brett« der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstr. 22A. Bitte konsultieren Sie ebenso regelmäßig die Rubriken »Aktuelles« und »Schwarzes Brett« unter <http://www.aesthetik.hu-berlin.de> und <http://www.culture.hu-berlin.de>

Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die Magisterprüfungsordnung der HU (MAPO HU) erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude. Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) »Kulturwissenschaft« wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG »Kulturwissenschaft« sind in den Sekretariaten der Seminare bzw. beim Studienfachberater während der Sprechzeiten erhältlich.

Wichtige Adressen (Phil. Fak. III)

Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 114, Tel.: 2093-4310, Fax: 2093-4285

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Frank Kammerzell**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Ilona Katritzki, Raum 403, Tel.: 2093-4317, Fax: 2093-4440

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Anette Renner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 111; Tel.: 2093-4217, Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

► weitere Informationen zum Zentralen Prüfungsamt auf S. 4.

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484, Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9–12 Uhr, Mi. 13–15 Uhr

Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler** (Seminar f. Klass. Archäologie, Sekretariat: Michaela O'Malle, Tel.: 2093-2265, Fax: 2093-2494)

Stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May** (Seminar für Ästhetik, Tel.: 2093-8249, Fax: 2093-8267, Sprechzeit: Do. 13.30–15.30 Uhr)

Mitglieder: Fr. Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Fr. Prof. Dr. Frank (Gender Studies), Fr. Groß (student. Vertreterin; Kulturwiss.), Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.), Hr. Prof. Dr. Kammerzell (AKNOA), Hr. Dr. Weber (Medien-/Theaterwiss.)

Studienbüro (Studentische Studienberatung)

Anna Bremm

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 405, Tel.: 2093-4487, Fax: 2093-4440

Sprechzeit: s. u.: <http://www2.hu-berlin.de/ifkk/studienbuero.html>

E-Mail: studienbuero.kukuwi@culture.hu-berlin.de

Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

Seminar für Ästhetik

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Renate Reschke

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 414, Tel.: 2093-8207, Sprechzeit: Di. 13.00–15.00 Uhr

Sekretariat: Christiane Gaedicke, Tel.: 2093-8206, Fax: 2093-8256

Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Christina von Braun

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 310, Tel. 2093-8244, Sprechzeit: Di. 14.00–16.00 Uhr

Sekretariat: Simone Eisensee, Tel. 2093-8237, Fax 2093-8258

Studienfachberater: Dr. habil. Rainhard May

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr

Tel.: 2093-8249, Fax: 2093-8267

Prüfungsausschuß (s. S. 2)

Fachvertreter Kulturwissenschaft: Dr. habil. Rainhard May

UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

Leiterin: Dr. Gisela Müller

Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel.: 2093-2980

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10–20 Uhr

Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Medienwissenschaft

Bibliothekarin: Bärbel Rasym

Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel.: 2093-8224, 2093-8225

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 10–19.00 Uhr, Fr. 10–16.00 Uhr

Sokrates/Erasmus

Koordinator: Dr. Günter Kracht Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Di.
16–17.00 Uhr
Tel.: 2093-8245, Fax: 2093-8258

Student. Ansprechpartner für ausländische Studierende

Katharina Lorch Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Do. 13–15.00 Uhr
Tel.: 2093-8245, Fax: 2093-8258
E-Mail: socrates.erasmus@culture.hu-berlin.de

Studentische Vertreter im Institutsrat/Fakultätsrat

Franziska Weber (KuWi), E-Mail: friendcis@gmx.de
Sprechzeit: n. V.

Fachschaft Kulturwissenschaft

Franziska Weber, Deborah Zehnder
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 201, Sprechzeit: n. V.
Homepage: <http://www.kuwi-fachschaft.de>
► Bitte Aushänge der Fachschaft auf der 3. Etage beachten.
E-Mail: fachschaft-kuwi@web.de

Was brauche ich bis zur Zwischenprüfung im MTSG »Kulturwissenschaft«?

(Informationsblatt der Fachschaft Kulturwissenschaft)

1. oder 2. Hauptfach

40 SWS insgesamt			
30 SWS aus Pflicht- u. Wahlpflichtbereich	2 SWS Einführung Ästhetik	1 TN Einführung Ästhetik	
	2 SWS Einführung Kulturwissenschaft	1 TN Einführung Kulturwissenschaft	
	4 SWS Proseminar Ästhetik	1 LN Ästhetik	Von diesen vier LN muss ein Schein schriftlich und einer mündlich sein
	4 SWS Proseminar Kulturwissenschaft	1 LN Kulturwissenschaft 1 LN (prüfungsrelevant) Kulturwissenschaft	
18 SWS gleichgewichtig auf Ästhetik und Kulturwissenschaft zu verteilen	(Die LN können auch in Form von Klausuren nach Vorlesungen erbracht werden, siehe Abkürzungserklärungen)		
10 SWS Lehrveranstaltungen freier Wahl	Veranstaltungen außerhalb von Kulturwissenschaft, studium generale		
Zwischenprüfung:			
<p>Eine mündl. Prüfung bei 2 Prüfern, mind. 40 Min., freie Prüfer- u. Themenwahl, je ein Thema »Ästhetik« u. »Kulturwissenschaft« <i>oder</i></p> <p>Zwei mündl. Teilprüfungen, je 20 Min., freie Prüfer und Themenwahl, je ein Thema »Ästhetik« und »Kulturwissenschaft«</p> <p>die Termine der Teilprüfungen dürfen nicht länger als 4 Wochen auseinanderliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die Prüfungsleistungen in »Ästhetik« und »Kulturwissenschaft« werden getrennt benotet und ▶ die Noten der prüfungsrelevanten Leistungsnachweise addiert. ▶ Durch vier geteilt ergibt sich die Fachnote im Hauptfach Kulturwissenschaft. ▶ Die Note der gesamten Zwischenprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Fachnoten der beiden Hauptfächer oder der doppelt gewichteten Fachnote des Hauptfachs und den beiden Fachnoten der Nebenfächer. 			

Nebenfach

20 SWS insgesamt		
14 SWS aus Pflicht- u. Wahlpflicht- bereich	2 SWS Einführung Ästhetik oder Kulturwissenschaft 2 SWS Proseminar Ästhetik 2 SWS Proseminar Kulturwissenschaft 8 SWS gleichgewichtig auf Ästhetik und Kulturwissenschaft zu verteilen	1 LN Ästhetik 1 LN Kulturwissenschaft (Die LN können auch in Form von Klausuren nach Vorlesungen erbracht werden, siehe Abkürzungserklärungen) Von diesen zwei LN muss ein Schein schriftlich, einer mündlich und einer prüfungsrelevant sein
6 SWS Lehrveranstal- tungen freier Wahl	Veranstaltungen außerhalb von Kulturwissenschaft, studium generale	
Zwischenprüfung:		
<p>Eine mündl. Prüfung, mind. 20 Min., freie Prüfer- u. Themenwahl, je ein Thema »Ästhetik« u. »Kulturwissenschaft«</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das arithmetische Mittel der Noten der mündlichen Prüfung ▶ und die Note des prüfungsrelevanten Leistungsnachweises addiert ▶ durch zwei geteilt ergibt sich die Fachnote im Nebenfach Kulturwissenschaft. ▶ Die Note der gesamten Zwischenprüfung regeln die Prüfungsbestimmungen. 		

Zentrales Prüfungsamt

1 Allgemeine Informationen

Mitarbeiterin: Anette Renner

Tel.: 2093-4217

E-Mail: anette.renner@rz.hu-berlin.de

Sitz: DOR 26, R. 111

Sprechzeiten: Mo. u. Mi. 13–16.00 Uhr, Di. u. Do. 10–12.00 Uhr

2 Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung?

Die Anmeldung zu den Prüfungen sollte mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin im Prüfungsamt erfolgen. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

► Zwischenprüfung

1. Leistungsnachweise und andere laut Prüfungsordnung geforderte Nachweise (z. B. Sprachen, Exkursionen) im Original und in Kopie
2. Nachweis über die besuchten Lehrveranstaltungen, und zwar entweder durch Auflistung der Lehrveranstaltungen mit Angabe des Semesters, Art/Typ der Lehrveranstaltung, Titel der Lehrveranstaltung, Semesterwochenstundenzahl, Name der Lehrkraft oder durch Original und Kopie der ausgefüllten Rückseiten des Studienbuches
3. Original und Kopie der Vorderseite der aktuellen Studienbuchseite Die Abstimmung der Prüfungstermine und der Prüfungsthemen erfolgt direkt mit dem Prüfer. Die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungsgesprächen erfolgt direkt bei dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin.

► Magisterprüfung

Die Anmeldung zur Magisterprüfung, die an der Humboldt-Universität eine Blockprüfung ist, erfolgt prinzipiell im Prüfungsamt des 1. Hauptfaches. Zur Anmeldung sind die Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches vorzulegen.

1.–3. siehe ► Zwischenprüfung

4. wenn die Zwischenprüfung nicht an der HU abgelegt wurde, Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses
nur für Studierende im 1. Hauptfach:
5. Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches
6. Anmeldung des Themas der Magisterarbeit

3 In welchen allgemeinen Studienangelegenheiten müssen bzw. können Sie das Prüfungsamt aufsuchen?

- bei Bescheinigungen nach § 48 Bafög (normalerweise nach 4 Semestern)
- bei Anträgen auf Studienabschlußförderung
- bei Anträgen für Auslands- oder Stiftungsstipendien
- bei Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, z. B. bei der Bewerbung um Teilstudien an ausländischen Universitäten
- bei Fragen zur Prüfungs- und Studienorganisation

Termine und Zeiten

Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft

Magisterhauptprüfung: laufend im Semester

Magisterzwischenprüfung: laufend im Semester

prüfungsrelevante Leistungsnachweise: laufend im Semester

Siehe auch die Aushänge des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes gegenüber von R. 406.

Abfolge der Wochen im Sommersemester 2006 (1. und 2. Woche, ff.)

1	16.10.06 - 20.10.06	1. Woche (Orientierungsphase)
2	23.10.06 - 27.10.06	2. Woche
3	30.10.06 - 03.11.06	1. Woche
4	06.11.06 - 10.11.06	2. Woche
5	13.11.06 - 17.11.06	1. Woche
6	20.11.06 - 24.11.06	2. Woche
7	27.11.06 - 01.12.06	1. Woche
8	04.12.06 - 08.12.06	2. Woche
9	11.12.06 - 15.12.06	1. Woche
10	18.12.06 - 22.12.06	2. Woche
	27.12.06 - 06.01.07	Akademische Ferien
11	08.01.07 - 12.01.07	1. Woche
12	15.01.07 - 19.01.07	2. Woche
13	22.01.07 - 26.01.07	1. Woche
14	29.01.07 - 02.02.07	2. Woche
15	05.02.07 - 09.02.07	1. Woche
16	12.02.07 - 16.02.07	2. Woche

Verwendete Abkürzungen

sg	–	studium generale
MTSG	–	Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft
BA	–	Bachelor of Arts
LV	–	Lehrveranstaltung
GS	–	Grundstudium (1.–4. Fachsemester)
HS	–	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
VL	–	Vorlesung
RVL	–	Ringvorlesung
EK	–	Einführungskurs
PS	–	Proseminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar)
SE	–	Seminar (für Grund- und Hauptstudiumsteilnehmende)
HS	–	Hauptseminar
OS	–	Oberseminar (Kolloquium, Forschungskolloquium)
BS	–	Blockseminar
HF	–	Hauptfach
NF	–	Nebenfach
LN	–	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	–	(benotete) mediale Präsentation
Pr	–	Prüfung
TN	–	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	–	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	–	Wahlpflichtveranstaltung
W	–	Wahlveranstaltung
wöch.	–	wöchentlich
1. Wo	–	14 täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 16.10.2006 (s. S. 5)
2. Wo	–	14 täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 23.10.2006 (s. S. 5)
SO 22	–	Sophienstr. 22A
UL 6	–	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
UL 9	–	Palais (gegenüber Hauptgeb.), Unter den Linden 9
BE 1	–	Kommode (gegenüber Hauptgeb.), Bebelplatz 1
HVPL 5	–	Hausvogteiplatz 5–7
I-W 43	–	Invalidenstraße 43
I 110	–	Invalidenstraße 110
2 SWS	–	wöchentlich 2h LV oder 14 täg. 4h LV
1 SWS	–	14 täg. 2h LV

Lehrbereich Ästhetik Grundstudium

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53270 Lesen – Lektüre – Rezeption (LN, WP)

Das Lesen gehört zu den zentralen Kulturtechniken moderner Gesellschaften. Gelesen werden Texte, aber auch Bilder, Karten, Spiele usw. Wer nicht richtig gelesen hat, wird falsche Schlüsse ziehen. Dabei sind es nicht nur menschliche Wesen, die lesen – unsere Ausweise sind maschinell lesbar. Das Seminar wird sich in einem doppelten Zugriff auf das Phänomen des Lesens zum einen mit dessen Kulturgeschichte und den Folgen für das ästhetische Denken beschäftigen, zum anderen werden wichtige Techniken des Studiums bis hin zum Verfassen unterschiedlicher Textsorten (z.B. Thesenpapier, Essay) geübt. Denn das Lesen eines Textes mündet in das Schreiben eines neuen Textes.

LV offen für BA und MTSG.

EK DO 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm

53271 Ästhetik – Lebenskunst – Gastrosophie (WP, TN)

Die Lehrveranstaltung sensibilisiert für die Vielfalt ästhetischer Fragestellungen und eruiert die Parameter einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Ästhetik. Das Glück, das die Schönheit verspricht, entstammt keineswegs ausschließlich der künstlerischen Kontemplation. Es geht aus einer gelungenen Teilhabe am Leben und aus einer facettenreichen Gestaltung der individuellen Denk- und Handlungsweisen hervor. Philosophie ist der Trost des kleinen Mannes, Ästhetik ist der Triumph des großen Menschen, mit allen zu analysierenden soziopolitischen Folgen. Übungen trainieren Auffassungsgabe und Argumentationsfähigkeit. In Arbeitsgruppen sollen schriftliche Beiträge angefertigt werden, die auf einer selbständigen Recherche und auf einem kritischen Bewußtsein basieren.

LV offen für BA und MTSG.

EK MO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

53272 Faszination Antike II (WP, LN)

Antikerezeption von Heinrich Heine bis Friedrich Nietzsche

Die LV schließt an den ersten Teil der Reihe an, ist aber zugleich als eigenständiger Lehrveranstaltungsabschnitt konzipiert. Im Mittelpunkt stehen Rezeptionsmodelle im 19. Jahrhundert. Vor allem aus dem Bereich der künstlerischen Kritik und ästhetischer Neuansätze werden Zugänge zur Antike vorgestellt: An repräsentativen Beispielen (Heine, Daumier, Schinkel, Baudelaire, Offenbach, Nietzsche) wird der Wandel im Verständnis

der Antikebilder nachvollzogen und deren unabgegoltene Dimension zur Diskussion gestellt.

VL MO 12–14 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Reschke

53273 Antike Ästhetik IV (WP, LN)

Vom Sprung in den Ätna, der Welt der Atome, der Risiken der Natur und dem Interesse am Menschen

Im Mittelpunkt der LV stehen Weltmodelle von Empedokles, Anaxagoras und Demokrit. Entwickelt werden die philosophischen und ästhetischen Momente ihres Denkens in der Spannung von Zeit- und Kulturkritik, Kulturentwürfen und der Hoffnung auf die Künste. Zugleich wird das Aufkommen einer grundlegend neuen (aufklärerischen) Art des Denkens beobachtet: die Sophisten betreten die Bühne der Kultur.

VL DI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Reschke

53274 Einführung in die Computergraphik unter Linux, Teil 1 (WP, LN)

Die Einführung ist der erste Teil eines 2-semesterigen Seminars. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, beide Teile zu besuchen. Scheine werden erst nach dem Besuch des zweiten Teils ausgestellt.

SE DO 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 410 Kittler

53275 Popmusik 1963–1975 (WP, LN)

Von »Please please me« zu »Dark Side of the Moon«

PS DO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53276 Ästhetisch-kulturelle Denkooptionen im faschistischen Deutschland (II) (WP, med. Präs., LN)

Wenn das Lachen verloren geht, der Witz tödlich wird. Von den sog. ›Neusetzungen‹ deutscher Werte bis zum ›NS-Kitsch‹ Humor, Witz und Satire resp. Karikatur vor Beginn und während des Dritten Reiches - Zu spezifischen Selbstspiegelungen der Nationalsozialisten. Die LV führt die Analysen zu weitgestreuteren, ausgewählten Text- und Bildformen von spezifischer nationalsozialistischer Selbst- und Fremdreiflexion ab der Jahre 1933 fort. Nunmehr geht es primär um die Analyse wie Interpretation des ns-eigenen, z. T. widersprüchlichen Verhältnisses zu Humor, Witz usf. wie Satire und Karikatur.

SE MI 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 411 May

53277 Ist der Mensch schön? (LN, WP)

Fragen an seine künstlerische Gestaltung im 20. Jahrhundert

Die LV geht einer der zentralsten Fragen ästhetischen Denkens nach. An Beispielen aus der Ästhetik und den Naturwissenschaften des 20. Jahrhunderts wird auf gegenwärtige ästhetische Diskurse Bezug genommen; an Beispielen vor allem aus den Massenmedien (Printmedien, Film, Werbung) wird das Bild des »schönen« Menschen analysiert und in die zeitkritischen Kontexte gestellt.

SE DI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Reschke

53278 felix aestheticus - homo patiens (IV) (LN, WP)

Der Mensch der Aufklärung

Im Anschluß an das Sommersemester 2006 betrachten wir die Sturm-und-Drang-Epoche als die dunkle Seite der Empfindsamkeit. Die anakreontische Süßlichkeit, die zwischenmenschliche Zärtlichkeit und der Liebreiz der Natur vergehen, und Sinnkrisen, Brutalität und Subversion folgen nach. Das Genie erwächst aus dem Schmerz. Auf den Trümmern einer abgelebten Aufklärung ruft es zur Rebellion auf. Oft ist es aber nur ein kleiner Schritt vom Revoluzzer zum Philister und vom Genie zum Dilettanten. Wir lesen u. a. Texte von Friedrich Maximilian Klinger, Jakob Michael Reinhold Lenz, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller. – Ein Besuch der vorhergehenden Teile dieser Lehrveranstaltung ist keine Zugangsbedingung.

SE MI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

53279 Google und Borges: Die Ästhetik kollektiven Wissens (LN, WP)

Die generalisierte Bibliothek Google und Jorge Luis Borges, der große argentinische Erzähler, stehen hier paradigmatisch für die Fiktion der Emergenz kollektiven Wissens einerseits und für die massive technische Infrastruktur seiner aktuellen Realisierung andererseits. Bestimmte Erzählungen von Borges, »La Biblioteca de Babel«, vor allem aber »La lotería en Babilonia«, beide 1941, fingieren Unternehmen, die als Fluchtpunkt dessen erscheinen, was heute noch Google ist. Google soll in allen seinen wesentlichen Aspekten, vom Geschäftsmodell (wie verdient Google Geld?), über »Google Base«, bis zu seinen unwahrscheinlichsten, weil schon lebenswissenschaftlichen Zweigen (»Google Genom«), und schließlich in Szenarien seines erwartbaren Endkampfes mit Microsoft untersucht werden. Vergleichend treten hinzu: die frühere, onto-theologische Version kollektiven Wissens (›Geist‹, nach Hegel: »Ich, das Wir, und Wir, das Ich ist«); seine sich auflösende Version (›Partei‹, Brecht: »Wir sind sie«), sowie das überall Triumphierende der Märkte und Börsen. Den Abschluß bildet die Rekonstruktion des vielleicht spekulativsten Projekts der amerikanischen Militärgeschichte, des »Futures Market Applied to Prediction (FutureMAP)«, worin zukünftige geopolitisch relevante Ereignisse (Attentate, Umstürze) nach der Mechanik von Börsentermingeschäften vorhergesagt werden sollten. Mit dem Graeco-Arabica Seminar hängt die Veranstaltung zusammen

durch die Interpretation der Gemeinschaft der Suchenden als säkularer Umma.

PS DI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Wildgruber

53280 Medientheorie und Extremismus (WP, LN)

Ibn Taymiyya wider die griechischen Logiker

Der Philosoph Friedrich Nietzsche äußert gegen Ende seines aktiven Lebens die abrupte Einsicht, unser Festhalten an Gott sei eine Folge unseres Glaubens an die Grammatik. Der medientheoretisch bedeutende Aphorismus von der Mitarbeit formaler Werkzeuge und Systeme an der Gestalt unserer Gedanken hatte seine systematische Entfaltung aber mehr als ein halbes Jahrtausend früher in der mediengeschichtlich bedeutenden Konstellation der Graeco-Arabica: also der arabischen Aufbewahrung und Vermittlung griechischer Wissenschaft über die Zeit ausgehender Bildung in Europa. Denn »Tahafut-al-Falasifa« (Der Zusammenbruch der Philosophen) des persischen Mystikers al-Ghazzali betreibt die Dekonstruktion der griechischen Philosophie am Leitfaden der griechischen logischen Maschine. Der islamische Rechtsgelehrte Ibn Taimiyya stellt nun aber in seiner Schrift »Wider die griechischen Logiker« die Möglichkeit eines solchen Unternehmens grundsätzlich infrage, insofern Logik keine weltanschauliche Neutralität beanspruchen darf, sondern vielmehr die Wahrheit der Offenbarungsreligion mit Elementen des überwundenen Heidentums kontaminiert. Durch Verpflanzung in einen polemischen, fremden und nicht zuletzt auch heute wieder politisch relevanten Kontext versucht das Seminar die grundlegenden Einsätze von Medientheorie zu klären.

PS DO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Wildgruber

Lehrbereich Ästhetik Hauptstudium

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53281 Quel corps? (LN, WP)

Die fotografische Konstruktion des Körpers in Wissenschaft, Medizin und Kunst

Der menschliche Körper gehört zu den ausgezeichneten Objekten der Fotografie. Ob im bürgerlichen Porträt, in der engagierten Sozialfotografie oder in der wissenschaftlichen Dokumentation von Krankheitsbildern – Körper werden nicht einfach abgebildet, sondern präsentiert. Das Seminar unternimmt den Versuch, an ausgewählten Beispielen die jeweiligen Konstruktionsleistungen in den unterschiedlichen fotografischen Praxen in

ihrem Wechselverhältnis zu analysieren. Zugleich werden ästhetische Strategien der fotografischen Sichtbarmachung des Körpers in der Kunst befragt. Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erwartet, das schließt die Übernahme eines Diskussionsbeitrages (auch in Gruppenarbeit) ein.

HS MI 14–18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm

53282 Medien- und Wissenschaftsgeschichte

Das Kolloquium ist als Diskussionsrunde ausgewählter Probleme aus dem Bereich Ästhetik und Geschichte der Medien angelegt, die sich aus den laufenden Magister- und Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

CO DI 18–22 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53283 Zur Kulturgeschichte der Liebe (WP, LN)

HS DI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler/Macho

53284 Examenskolloquium

nur für Magistranden, nur MTSG

OS MI 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 411 May

53288 Bert Haanstra (IV)

Ein Porträt des niederländischen Filmemachers Bert Haanstra (1916–1997)

Nach den beiden LV, der Bert-Haanstra-Retrospektive (Okt. 2001) geht es nunmehr darum, die Arbeiten am Buchprojekt zum Abschluß zu bringen (feststehender Teilnehmerkreis) wie die Bert-Haanstra-Retrospektive II (Okt. 2007) vorzubereiten (ansonsten persönliche Anfrage).

OS FR 16–21 Uhr 14-tägig SO 22 411 May/Schulz

53285 Doktoranden- und Magistrandenseminar (WP)

Das Seminar ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt, die sich aus den laufenden Magister- und Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach Vereinbarung.

OS MO 16–20 Uhr wöchentlich SO 22 414 Reschke

Lehraufträge Ästhetik

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53286 Ästhetik des gelingenden Lebens (W, LN)

Das Ich im Text in Romantik und Idealismus

»Es läßt sich schwerlich neben Jean Paul ein zweiter Dichter ausfindig machen, in dessen Werk so häufig von einem ›Ich‹ die Rede ist und dessen Denken so beharrlich um das Phänomen des Selbstbewußtseins kreist.« (A. Decke-Cornill, 1987) Jean Paul (1763–1825), Zeitgenosse der Romantiker, der (Spät-)Aufklärer und einflußreicher Pädagogen, war Dichter, Denker, Erziehungstheoretiker und nicht zuletzt Humorist in einer Person. Ausgehend von seinen Texten sollen in diesem Lektüreseminar Texte verschiedenster Couleur (u. a. von K. Ph. Moritz, J. F. Herbart, J. G. Fichte und Novalis) untersucht werden, die sich mit dem Begriff, der Genese, der Ästhetik und der Deformation des Ich auseinandersetzen. Ergänzend dazu sollen Referate zur Entstehung des Ich-Begriffs seit der Reformation, zum soziokulturellen Umfeld oder auch zur Position einzelner »Dichter und Denker« die Thematik erhellen.

Zur Einführung: Günter de Bruyn: Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter. Halle/S. 1975 o. F./M. 1993; Albrecht Decke-Cornill: Vernichtung und Selbstbehauptung. Eine Untersuchung zur Selbstbewußtseinsproblematik bei Jean Paul. Würzburg 1987; Richard van Dülmen: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, 3. Bd.: Religion, Magie, Aufklärung 16.-18. Jh. München 1999; R.-R. Wuthenow: Das erinnerte Ich. Europäische Autobiographie und Selbstdarstellung im 18. Jh. München 1974. S.28–43.

PS FR 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Schlinkert

53287 Denken des Außen: Paratexte (W, LN)

In einem programmatischen Aufsatz von 1966 hat Michel Foucault geschrieben, dass man »eines Tages« den Versuch machen wird, die »Grundkategorien« eines »Denkens des Außen« zu definieren. Tatsächlich hat es seither, wenn auch nicht immer mit Bezug auf Foucault, eine Reihe solcher Versuche gegeben: von den Literaturwissenschaften über die Wissenschaftsgeschichte bis zu den Medientheorien; bezogen auf Schreibszenarien, experimentelle Anordnungen und technische Apparaturen. Das Seminar wird sich insgesamt dieser Forschungsrichtung widmen. Mit besonderer Aufmerksamkeit allerdings sollen die paratextuellen Dimensionen von Schrift behandelt werden; jene Menge von Praktiken, Instanzen, (druck)graphischen Gestaltungsmitteln und Schrift-Bildern also, die jede Lektüre immer schon gesteuert haben werden. Hintergrund ist die These, dass Paratexte keine Sekundärphänomene darstellen, sondern als epistemisch wirksame Bedingungen in schriftstellerisch-publikatorischen Prozessen ernst genommen werden müssen. Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre sowie zur Übernahme eines Diskussionsbeitrages (auch in Arbeitsgruppen) erwartet.

SE MO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Windgätter

- 53289 Theorien der Technik (W, LN)**
SE MO 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Khaled

Lehrbereich Kultur Grundstudium

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

- 53290 Das Mahl (LN, WP)**

Das Mahl ist ein komplexes Ereignis, dem sich viele kulturwissenschaftliche Disziplinen zuwenden. Dementsprechend differenziert sind auch die Zugangsweisen zu diesem Forschungsgegenstand, die Methoden, Problemstellungen und Darstellungsformen. Studierenden eröffnet sich bei der Beschäftigung mit dem »Mahl« ein weites Feld zum Erlernen von Techniken, die dem Gegenstand und seiner Präsentation angemessen sind.

LV offen für BA und MTSG.

EK MI 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irscher

- 53291 Der Schreibtisch des Kulturwissenschaftlers (WP, LN)**

Kulturwissenschaft definiert sich als Fach nicht primär über bestimmte Gegenstände, mit denen sie sich beschäftigt, sondern über die Art und Weise, in der sie ihre Objekte behandelt. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Arbeitstechniken kennen zu lernen, sich anzueignen und anzuwenden. U. a. geht es um Techniken der Planung und Recherche, der Lektüre, des Schreibens und des Sprechens. Im Zentrum dieser Techniken wird der Computer stehen. Studierende melden sich zu diesem Seminar über das Lernmanagementsystem Moodle unter der Adresse <http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=2333> an. LV offen für BA und MTSG.

EK (SE) MI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kassung

- 53292 Geschlecht in Wissenskulturen (WP, LN)**

In der Vorlesung wird dem Funktionieren von »Geschlecht« in unterschiedlichen Kulturen des Wissens nachgefragt. Grenzziehungen zwischen Wissenskulturen werden heute mittels der Analyse von »Geschlecht« in Frage gestellt. Insofern scheint die Instrumentalisierung von »Geschlecht« eine zentrale Rolle zu spielen bei der Konstituierung und Aufrechterhaltung dieser Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit. Die Beiträge beziehen sich schwerpunktmäßig auf das 20. und 21. Jahrhundert. Eingeladen sind ReferentInnen aus Wissenschaftsgeschichte, Sozial- und Kulturwissenschaften

sowie aus Philosophie und Technikforschung. Die Vorlesung wird im Sommersemester 2007 fortgesetzt mit den Feldern »Geschlecht in politischen Wissenskulturen« und »Geschlecht in medialen Kulturen«. Sie eignet sich für eine breitere Zuhörerschaft und ist konzipiert als Öffentliche Ringvorlesung. Beginn: 24.10.06

RVL DI 18–20 Uhr 14-tägig UL 6 2002 Braun

53293 Theorien – Methoden – Kanon (WP, LN)

Die Vorlesung führt in das Studium der Kulturwissenschaft ein. Die geschieht dadurch, dass in jeder Sitzung ein Leitbegriff sowohl theoretisch wie an Beispielen erläutert wird, so dass sukzessive ein Überblick über Arbeitsfelder und Theorien der Kulturwissenschaft aufgebaut wird. Solche Leitbegriffe, die jeweils eine Sitzung lang behandelt werden, sind: Dinge; Körper; Gender; Historische Anthropologie; Gemeinschaften; Kultur (semantisch); Kultur (theoretisch); Kanon/Kanonisierung; Wissen/Wissenschaft; Typen historischer Prozesse; natürliche Medien; technische Medien; Klassifikation/System.

LV offen für BA und MTSG.

VL DI 16–18 Uhr wöchentlich UL 6 2091/92 Böhme

53294 Kulturgeschichte der Dinge (WP, LN)

Was relevante Gegenstände der Kulturwissenschaft sind, zeigt sich zu allererst im fachdefinierenden Umgang mit ihnen. Operationen wie Narration, Organisation, Historizität, Materialität, Störung oder Codierung sind grundlegend für die kulturwissenschaftliche Analyse. Dabei ist es vollkommen gleichgültig, ob sich diese Operationen auf Texte, Bilder, Zahlen oder Dinge richten. Die Vorlesung untersucht ein exemplarisches Spektrum kulturgeschichtlicher Dinge vom Zählstein bis zum Malterserkreuz mit dem Ziel, grundlegend in das kulturwissenschaftliche Arbeiten einzuführen.

LV offen für BA und MTSG.

VL DI 12–14 Uhr wöchentlich UL 6 3059 Kassung

53295 Einführung in Archäologie und Kulturwissenschaft (WP, LN)

Ring-Vorlesung offen für BA und MTSG.

VL MI 12–14 Uhr wöchtl. UL 6 2091/92 Näser/Altekamp/Brohm

53296 Feministische Naturwissenschaftsforschung (LN, WP)

Institution – Wissen – Natur – Geschlecht

Die dreigeteilte Veranstaltung gibt einen historischen und systematischen Überblick über die Forschungsansätze der feministischen Naturwissenschaftsforschung. In einem ersten Teil wird die geschlechtsspezifische Institutionen- und Personalstruktur des naturwissenschaftlichen Wissenschaftsbetriebs verhandelt. Im zweiten Teil geht es um die Kritik und Reflektion

androzentrischer bzw. sexistischer Darstellungsweisen der Geschlechter in den Naturwissenschaften. Der dritte Teil befasst sich schließlich mit philosophischen Fragen nach den Möglichkeiten objektiver und wertfreier Naturerkenntnis sowie der damit einhergehenden Naturalismus-Konstruktivismus-Debatte. Da feministische Naturwissenschaft ein transdisziplinäres Forschungsfeld darstellt, welches sich verschiedener Methoden und Theorien aus den unterschiedlichsten Disziplinen bedient, wird in dieser Veranstaltung diese transdisziplinäre Perspektive selbst immer wieder zu diskutieren sein.

VL MO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Palm

53304 Schreiben über Wissenschaft: Rezensionen und Tagungsberichte (W, LN)

LV offen für BA und MTSG. Begrenzte Teilnehmerzahl: 15 Studierende. Teilnahme nur nach Voranmeldung.

PS DO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Adamowsky

53326 Sexualität und Gemeinschaft (WP, LN)

Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Platon und Aristoteles zu Foucault und Butler

Es soll eine Perspektive gewählt werden, die nicht nur Sexualbilder in Zeugungstheorien verfolgt, sondern es sollen die Schriften Platons und Aristoteles betrachtet werden, die grundlegend für die Thematisierung der Geschlechterordnung sind. Im vorneuzeitlichen, antiken Geschlechterdiskurs geht es darum, die in den institutionalisierten Gemeinschaften von Haus und Staat zu etablierende Geschlechterordnung zu begründen. Diese Diskussion ist im Rahmen einer praktisch-politischen Philosophie angesiedelt. Eine Neubetrachtung dieser Frage ist sinnvoll, weil bei jüngsten zentralen Schriften zu Sexualitäten eine Verschiebung zu beobachten ist. Die Problematik, inwieweit sich das Wissensfeld der Sexualität im Zusammenhang der Frage nach dem »geglückten« Leben und den »richtigen« Formen von Herrschaft positioniert, scheint neu aufgeworfen. Während Foucault in Sexualität und Wahrheit noch die Beziehungen zwischen Macht, Wissen, Sex und Subjekt entschlüsselt, zeigt sich ein veränderter Fokus in der Geschichte der Gouvernementalität. Auch Butler thematisiert heute die Geschlechterordnung und Sexualität stärker im Kontext von Ethik und Politik.

PS MI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Auga

53297 Die Männlichkeit der Gesellschaft. Diskurse, Paradoxien, Figuren von 1800-1900 (LN, WP)

Die Konstruktion und kulturelle Etablierung des hegemonialen Konzepts okzidentaler Männlichkeit ist eng verbunden mit der Herausbildung der

modernen Gesellschaft, der Nation und des Nationalismus. Dieser Prozeß wird von ambivalenten Diskursen begleitet, in denen die männliche Codierung des Politischen und des »autonomen Subjekts« ebenso eine Rolle spielt, wie die Beschwörung und Disziplinierung männlicher »Triebnatur«. In dem Seminar sollen die paradoxalen Diskurse und Figurationen um Männlichkeit und Gesellschaft von 1800 bis etwa 1900 nachgezeichnet werden. Literatur: George Mosse: Das Bild des Mannes, 1997; R. W. Connell: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten, 2006; C. Benthien/I. Stephan: Männlichkeit und Maskerade, 2003.

PS MI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte

53327 Theorien – Methoden – Kanon (LN, WP)

Übungen zur Vorlesung

In der Übung werden Texte gemeinsam gelesen und diskutiert, die Grundlagen und Orientierungen zu den Leitbegriffen der Vorlesung (s. Nr. 53293) bieten.

PS DO 14–16 Uhr 14-tägig SO 22 301 Böhme

53298 Theodor Litt: Mensch und Welt (WP, LN)

In diesem Seminar geht es um einen der zentralen Texte von Theodor Litts Anthropologie. In Mensch und Welt (1948), dessen Manuskript bereits 1939 vorlag, knüpft Litt detailliert an zentrale Themen philosophischer und biologischer Anthropologien seit Beginn des 20. Jahrhunderts an. Schwerpunkte der Diskussion werden auf dem Verhältnis von Mensch und Tier, der »Unganzheit« des menschlichen Seins und der Epistemologie des Dinges und des Organismus liegen.

PS DO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Cheung

53328 Materialität des Druck(en)s (WP, LN)

Auch in der Turinggalaxis nimmt die Zahl der Druckverfahren noch zu, ohne lithografische Verfahren wäre die Miniaturisierung von Chips gar nicht realisierbar. Das Proseminar führt vor diesem Hintergrund exemplarisch in die materielle Kultur- und Mediengeschichte des Buchdrucks ein. Analoge und digitale Satztechniken ab Gutenberg, Lithografie, Hoch- und Tiefdruck werden historisch, praktisch und theoretisch erarbeitet und vorgestellt. Der historische Schwerpunkt liegt dabei auf dem 19. bis 21. Jahrhundert. Typografische und gestalterische Kenntnis, ein »tacit knowledge« im Umgang mit Bild, Schrift, Zahl und Diagramm wird von KulturwissenschaftlerInnen in Studium und Beruf permanent verlangt. Im Rahmen des Seminars geht es daher auch um den praktischen Erwerb einer historisch reflektierten Medienkompetenz an ausgewählten Beispielen (z. B. die Majuskeln der Renaissance-Schriften oder Jan Tschicholds Satzspiegel-Konstruktionen). Die LV wird von einem Moodle-Kurs begleitet. (Nr.: 76348, <http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=2212>)

Weitere Informationen ab September 2006 unter <http://www.culture.huberlin.de/sg>. Zur Anschaffung empfohlen: Willberg/Forssmann, Erste Hilfe in Typografie, Mainz 1999.

PS MO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Gießmann

53329 (Post)Kolonialismus, Rassismus, Weißsein: (LN, WP)

Kritische Perspektiven auf ›westliche‹ Repräsentationen von ›Kultur‹ und Geschlechterbeziehungen in Afrika

In diesem Seminar befassen wir uns kritisch und selbstkritisch mit ›westlichen‹ Darstellungen von Geschlechterbeziehungen bzw. geschlechtsspezifischen kulturellen Praktiken in afrikanischen Kontexten und analysieren diese am Beispiel von Female Genital Cutting (FGC). Das beständige Hinterfragen Weißer Vorannahmen, Perspektiven und Doppelstandards wie auch das Aufdecken von Rassismen in Repräsentationen von FGC und das Aufzeigen der Notwendigkeit einer differenzierten und kontextualisierenden Herangehensweise bilden dabei den roten Faden. Eine weitere Konstante ist die kritische Betrachtung der jeweiligen Bedeutung bzw. Konzeptualisierung von ›Kultur‹ sowie die Motivationen, Politiken und Handlungen, die an ein spezifisches Verständnis von ›Kultur‹ – gerade auch mit Hinblick auf die Wechselwirkungen von ›Race‹ und ›Gender‹ – geknüpft sind. Anmerkungen: • Das Proseminar wird sowohl für Studierende der Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der FU sowie der Kulturwissenschaft und der Gender Studies an der HU angeboten. • Gute Englischkenntnisse sind nötig, d. h. englische Texte müssen gelesen und verstanden werden können.

PS MO 14–16 Uhr wöchentlich N.N. Hrzán

53299 Michel Foucault: Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I (LN)

Eine Einführung

Der französische Philosoph Michel Foucault ist einer der umstrittensten aber auch der anregendsten Denker des 20. Jahrhunderts. Bekannt wurde er für seine Arbeiten zu einer Analyse der Geschichte der Humanwissenschaften, der Entwicklung einer Heuristik der Diskursanalyse sowie für seine Forschungen zu einer Analytik der Macht bzw. zum Macht-Wissens-Komplex, die vor allem in den Gender Studies aufgegriffen, kritisiert und weiterentwickelt wurden. Im Mittelpunkt von Foucaults Interesse stehen Fragen nach der Subjektivierung des Menschen, insbesondere die Erforschung der historischen Objektivierungsformen und Möglichkeitsbedingungen des Subjekts. Foucaults Arbeiten sind vor allem in den Kultur- und Medienwissenschaften aber auch in den Sozialwissenschaften breit rezipiert worden und besitzen mittlerweile kanonischen Status. In diesem einführenden Seminar lesen wir gemeinsam den ersten Band von Michel Foucaults Geschichte der Sexualität (Der Wille zum Wissen. Sexualität

und Wahrheit I) und machen uns parallel mit zentralen Begriffen und Konzepten vertraut, die Foucaults Erkenntnisinteresse geleitet haben, so u.a. Genealogie, Diskurs, Dispositiv und Macht. Der Band von Marcus Kleiner (Michel Foucault: Eine Einführung in sein Denken, 2001), in dem bekannte Wissenschaftler/innen in Grundbegriffe Foucaultscher Analyse einführen, wird dabei unsere Arbeit begleiten. Abschließend werden wir noch einen Blick auf Kritiken – aus feministischen, postkolonialen und queeren Perspektiven – an Foucaults Wille zum Wissen werfen.

PS MI 12–14 Uhr wöchentlich HVPL 5,117 Hrzán

53300 Gedächtnis und Kultur (LN, Pr, med. Präs., WP)

Erinnerungsprozesse und kulturelle Identität

Das S. untersucht kulturwissenschaftliche Zusammenhänge zwischen Gedächtnis und Kultur, Theorien des Gedächtnisses und Kulturkonzepten. Diskutiert werden Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in der Konstitution des sozialen und kulturellen Gedächtnisses. Besondere Beachtung finden solche Gedächtnistheorien, die zu Grundlagen der Kulturwissenschaft zu rechnen sind (von Assmann, Bergson bis Ricoeur und Roth).

PS DI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

53301 Der Intellektuelle (LN, Pr, med. Präs., WP)

Bild, Funktion und Selbstverständnis einer soziokulturellen Figuration

Was meint und wofür steht ›der Intellektuelle‹? Wer und was verbirgt sich hinter dieser Charaktermaske, dieser modernen kulturellen Figur? Welche Aufgaben und Funktionen fallen ihm zu oder werden ihm zugeschrieben? Welches Potential enthält diese ›frei schwebende Existenz‹ (Mannheim)? Das S. rekonstruiert Herausbildung, Aufstieg und Marginalisierung dieser kulturellen Figur im 19. und vor allem 20. Jahrhundert.

PS MI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53302 Die gute Gesellschaft (WP, LN)

Bürgerliches Leben privat und halböffentlich

Rückblickend und ausblickend sollen Elemente des bürgerlichen Daseins wie z.B. Wohnambiente, Benehmen, Geselligkeit, Muße, Kommunikationsformen etc. betrachtet und hinsichtlich ihrer Kultur tradierenden und distinktiven Dimensionen analysiert werden.

PS MI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Neef

53303 Weibliche Lebenswege und Lebenslagen in der Geschichte (LN, WP)

Anhand ausgewählter Texte (Selbstzeugnisse, Traktate, Proklamationen, Belletristik) sollen, den Zeitraum zweier Jahrhunderte berührend, die Grenzen und Chancen weiblicher Subjektivität in Familie und Gesellschaft thematisiert werden.

PS FR 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

Lehrbereich Kultur Hauptstudium

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschöß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53330 Forschungskolloquium

Wöchentliches Colloquium des Graduiertenkollegs »Geschlecht als Wissens-kategorie«

CO DI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53306 Jesus-Filme: Religions- und medienwissenschaftliche Aspekte (WP, LN)

In dem Seminar werden verschiedene Filme über die Gestalt von Jesu sowohl unter religionswissenschaftlicher als auch unter medientheoretischer Perspektive untersucht. Die Gestalt des christlichen Erlösers ist von verschiedenen Epochen sehr unterschiedlich dargestellt und rezipiert worden. Hier soll analysiert werden, welche Rolle das Medium Film bei der neuzeitlichen Perspektive auf Jesus gespielt hat und welche modernen religionswissenschaftlichen Aspekte sich damit verbinden. Ganz allgemein hat die Gestalt Jesu in der historischen Wahrnehmung sehr unterschiedliche ›Rollen‹ zugewiesen bekommen, die den jeweils aktuellen Bedürfnissen entsprachen. Die verschiedenen modernen Lesarten von Jesus sollen einander gegenübergestellt werden. Das vierstündige Seminar sieht Filmvorführungen und Referate zu den einzelnen Filmen vor. Die Filmliste und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

HS DI 12–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53307 Das Ich und der Andere (Videseminar) (WP, LN)

In dem Seminar erarbeiten studentische Gruppen eigene Filme zu einem vorgegebenen Dachthema. Über das spezifische Thema des einzelnen Films kann die Gruppe entscheiden. Sie muss kollektiv recherchieren, ein Treatment schreiben und den Film selber drehen und schneiden. Dachthema dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbildern, mit interkulturellen Begegnungen, auch dem Verhältnis der Geschlechter. Dabei wird auch die Rolle des Films als Medium der Selbstkonstitution reflektiert.

HS DO 10–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53308 Mythische Figuren in nachmythischer Zeit. (LN, WP)

Die Faszinationsgeschichte des Mythos ist bis heute ungebrochen. Neben die antiken Figuren, die nahezu unverwüstlich erscheinen, tritt im 20. Jahrhundert eine Reihe von ›modernen‹ Figuren, an denen sich Prozesse der Mythenbildung nicht nur im status nascendi beobachten, sondern auch kultur- und medienkritisch diskutieren lassen. Am Beispiel ausgewählter Figuren wie z. B. der ›Diva‹ und dem ›Führer‹ möchten wir den Mechanismen von Idolisierung und Fetischisierung nachgehen und zugleich deren geschlechtsspezifischen Voraussetzungen und Konsequenzen diskutieren.

HS MI 12–14 Uhr wöchentlich s. Aushang Böhme/Stephan

53309 Forschungskolloquium

OS DO 18–22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme/Adamowsky

53310 Forschungskolloquium für Examenskandidaten

Teilnahme am Kolloquium nach persönlicher Anmeldung. Das Kolloquium findet im Raum 401 statt, der Termin wird nach Absprache festgelegt.

CO DI 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 401 Irmischer

53311 Marx und Lukács (LN, WP)

Das Seminar behandelt Kategorien der Marxschen Kapitalismuskritik, wie sie in seinen Spätschriften zu finden sind, aus philosophischer Perspektive. Grundlage für die Lektüre sind die Marx-Interpretationen von Georg Lukács aus seiner »Ontologie« bzw. »Geschichte und Klassenbewußtsein«: Arbeit, Reproduktion, Ideologie, Entfremdung/Verdinglichung.

HS MI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irmischer

53312 Die Hochzeitsreise (LN, WP)

Mit dem Oberseminar wird das Projekt verfolgt, durch Recherchen zum Thema zum einen eine bisher kaum bearbeitete, kulturwissenschaftlich sehr reizvolle Reiseform zu erforschen. Andererseits ergibt sich so die Möglichkeit, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten auszuprobieren. Persönliche Anmeldung und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Projekt werden vorausgesetzt.

OS FR 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irmischer

53313 Perl Culture (LN, WP)

Perl ist eine Programmiersprache wie jede andere und zugleich anders als jede andere. Sie wurde von dem Linguisten Larry Wall erfunden, weshalb sie einen großen, vielfältig kombinierbaren Wortschatz besitzt. In Perl kann man vieles so und ganz anders ausdrücken, weshalb sich eine breite Kultur um diese Sprache herum gebildet hat. Um die Perl Culture

verstehen und untersuchen zu können, muß die Sprache Perl zunächst erlernt werden. Literaturgrundlage: Schwartz/Phoenix: Einführung in Perl, O'Reilly. Ein kleiner Vorgeschmack:

<http://www.perlmonks.org/index.pl?node=Perl%20Poetry>.

HS MO 10–14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kassung

53314 Gedächtnis-Kunst (LN, med. Präs., gilt für Ä o. K, WP)

Künstlerische Ausdrucksformen dienten immer schon dem Erinnern und waren für das kulturelle Gedächtnis bedeutsam. Zur Entstehung einer ›Gedächtniskunst‹ ist es aber erst im 20. Jahrhundert gekommen. Welche künstlerischen Strategien dabei verfolgt wurden und werden und welche ästhetischen Ergebnisse wir dabei beobachten können, diskutiert das S. Im Mittelpunkt der Analyse sollen vor allem solche Kunstwerke stehen, die nachhaltig das kulturelle Gedächtnis irritierten und öffentliche Debatten durch ihren spezifischen Umgang mit dem Vergangenen erzeugten.

HS MI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53315 Soziologie und Kulturwissenschaft V (WP, LN)

1985 bis 1995

Im Mittelpunkt dieser Folge des S. stehen soziologische Texte, die den neuen Bedingungen der modernen Gesellschaft, wie sie sich in den 1980er Jahren abzeichneten, einen Namen, eine kulturelle Zuschreibung gegeben haben. Das S. verfolgt den Angebotsreigen von der ›Risikogesellschaft‹ bis zur ›Multioptionsgesellschaft‹ und fragt insbesondere nach den Konsequenzen dieser Vielfalt für eine schlüssige Theorie der Kultur der modernen Gesellschaft.

HS DI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53316 Forschungskolloquium für Examenskandidat(inn)en

CO FR 16–20 Uhr Block SO 22 301 Macho/Kassung

53317 Becketts Medien (WP, LN)

HS DI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Macho/Kassung

53318 Der Vater (LN, WP)

Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Diskursen über das Vaterbild und Studien zur sozialen Realität des historischen Wandels der Herrschaft des Mannes und Vaters in Familie und Gesellschaft. Welche Perspektive gibt es für den »neuen« Vater?

HS MO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53319 Forschungskolloquium

Die Veranstaltung ist offen für Diskussionen zu Projekten und Arbeitsstufen zu kulturwissenschaftlichen und frauengeschichtlichen Themen. Vorrang haben Magisterarbeiten. Um persönliche Anmeldung wird gebeten. Der angegebene Termin kann modifiziert bzw. zur Blockveranstaltung verdichtet werden.

CO MI 16–20 Uhr wöchentlich SO 22 402 Neef

53320 Transdisziplinäre Praxis (W)

Kolloquium zu methodischen und theoretischen Problemen bei der Abfassung von Abschlussarbeiten

Studierende der Gender Studies und der Kulturwissenschaft sind bei der Abfassung ihrer Abschlussarbeiten in besonderer Weise durch methodische und theoretische Fragen herausgefordert. Dies hängt mit dem hybriden Status der beiden Fächer zusammen. In dem Kolloquium wollen wir die Gelegenheit bieten, diese Fragen an geplanten oder schon begonnenen Arbeiten zu diskutieren, um damit den Schreibprozess zu unterstützen. Die Transdisziplinarität wird auch auf Seiten der Dozierenden durch die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven gewährleistet. Wichtig: Die Teilnehmer/innenzahl ist auf 15 begrenzt. Deswegen wird unbedingt um Anmeldung gebeten.

CO DI 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 013 Palm/N.N.

Lehraufträge Kultur

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53305 »Schinken« (WP, LN)

Opulenz im Film

Der Ausdruck »Schinken« ist keine Genrebezeichnung, sondern umschreibt umgangssprachlich eine Form cinematographischer Völlerei. Filme, die darunter gefaßt werden können, zeichnen sich in der Regel durch ihren verschwenderischen Umgang mit den Ressourcen Zeit, Kulissen, Statisten aus. Der »Schinken« bedient sich beim Kitsch genauso wie bei den neuesten special effects und inszeniert allenthalben eine Mischung aus Melodrama und Abenteuerfilm. Anhand ausgewählter Beispiele wird das Seminar der Frage nachgehen, wie der »Schinken« als Monumentalfilm aufgebaut ist, ob besondere (film)geschichtliche Rahmenbedingungen seiner Produktion besonders förderlich sind, ob spezifische Merkmale seiner Darsteller

auszumachen sind und was seine besondere Attraktion ausmacht. Folgende Filme werden im Rahmen des Seminars behandelt: Die Nibelungen, Vom Winde verweht, Quo Vadis, Sissi, Caesar und Kleopatra, Star Wars, Titanic

HS MO 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 301 Ahrens/Vowinckel

53331 Biopolitik im Film (WP, LN)

Die Biopolitik ist nach Foucault eine Machttechnologie. Sie richtet sich auf die intimsten Sphären der Individuen, etabliert Normen, diszipliniert und organisiert die Körper der Individuen in der Logik der Ökonomie und Effizienz. Schon von Anfang an setzte sich der Film mit Bionormen und Fremdheitskonstruktionen auf ästhetische Weise auseinander. Der moderne Traum einer produktiven biokontrollierten Gesellschaft ohne Fehler oder körperlichen Unvollkommenheit wird in vielen Filmen verhandelt. Oft verbirgt sich hinter dem Schein der Normalität und der perfekten Anpassung eine tiefgründige Deregulierung des Subjekts wie in American Psycho. Das Blockseminar »Biopolitik im Film« setzt sich mit der Biopolitik an Hand von Filmen von der 1920er Jahren bis heute auseinander und richtet sich an Student(inn)en des Grund- und Hauptstudiums. Ein Vorbereitungstreffen wird in der zweiten Dezemberwoche vereinbart. Interessenten sind darum gebeten, sich per e-mail (paulaDiehl@gmx.com) spätestens bis zum 1. Dezember anzumelden. Termine: 09.–11.02.07 und 16.–19.02.07 immer: Fr. 10.00–14.00, Sa./So. 10.00–18.00 Uhr Raum 013

PS FR 10–14 Uhr Block SO 22 013 Diehl

53332 Gouverne Mentalitäten Kultur und Geschlecht (W, Pr, LN)

Foucaults Diskursanalyse, seine Überlegungen zu Disziplinarregimen und zum Macht-Wissenskomplex gehören zum theoretischen Fundament gegenwärtiger Kulturwissenschaft. Weniger im Fokus stand bislang Foucaults Theorie der Gouvernamentalität, die in den letzten Jahren wichtige Anstöße zur Analyse von Machtpraxen im Neoliberalismus über individualisierte Subjektivierungsweisen gegeben hat. Das Seminar möchte diese Ansätze für kulturwissenschaftliche Analysen neuer ›Technologien des Selbst‹ produktiv machen und die ›Ökonomisierung des Sozialen‹ z.B. in aktuellen Medienformaten (Reality TV), Körpertechnologien und Emotionsregimes untersuchen. Dabei wird es im Besonderen darum gehen, den ‚anderen Foucault‘ für kritische Perspektiven auf ›race‹ und Gender anschlussfähig zu machen. Beginn: 25.10.06. Lektüre: M. Pieper et. al. (Hg), Gouvernamentalität, Campus 2003; U. Bröckling et. al., Gouvernamentalität der Gegenwart, Suhrkamp 2000; Jack Z. Bratich et. Al (eds), Foucault, Cultural Studies and Governmentality, New York, 2003.

SE MO 18–20 Uhr wöchentlich DOR 24 3.018 Dietze

53333 Visuelle und Sexuelle Politiken (W, LN)

Das Seminar beschäftigt sich mit den Zusammenhängen von Bild und Geschlecht vor und nach dem ›Pictorial Turn‹. Dabei soll untersucht werden, wie Bilder des/der ›Anderen‹ Umbrüche in Medientechnologien markiert, popularisiert und verkörpert hat. So werden wir den Zusammenhängen zwischen der Popularisierung der Photographie, der Pornographie und der kolonial-ethnographischen Abbildung so genannter ›Wilder‹ nachgehen. Ebenso sollen die Anfänge der Kinematographie auf ihre vergeschlechtlichenden, sexualisierenden und ethnisierenden Visualisierungspraxen befragt werden. Weiterhin wird es darum gehen, die Funktionen gegenwärtiger Bilderfluten sexualisierter Körper in unterschiedlichen Feldern zu erkunden. Dazu werden wir u.a. Filme, Fernsehbilder, digitale Körperkonstruktionen sowie aktuelle Formen der visuellen Selbstvergewisserung und -überwachung analysieren. Literatur: Williams, Linda, Ed. (2004). *Porn Studies*. Durham; Kravagna, Christian, Ed. (1997). *Privileg Blick. Kritik der visuellen Kultur*. Berlin; Hentschel, Linda (2002). *Pornotopische Techniken des Betrachtens: Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne*. Marburg.

HS MI 12–14 Uhr wöchentlich 109 Dietze

53321 Darwinismus (WP)

Biologisch-politische Debatten um die Evolutionstheorie

Ansatzpunkt des Seminars sind die bis heute wirksamen Irritationsmomente des Darwinismus. Die aktuelle Debatte um das Intelligent Design zeigt, dass die von Darwins Evolutionstheorie ausgelöste »narzißtische Kränkung« noch keineswegs ausgestanden ist. Zeigt uns die Natur nicht zuviel Harmonie und Zweckhaftigkeit, um sie als Spiel des Zufalls und der Selektion betrachten zu können? Widerspricht der Darwinismus also zutiefst den menschlichen Sinnstiftungsbedürfnissen und den Erfahrungen einer harmonisch geordneten Natur? Das Seminar möchte diese Position hinterfragen. Ausgehend von Peter Bowlers These von der »anti-darwinistischen Revolution« geht es darum, die naturromantischen, teleologischen und naturästhetischen Anteile zu erkunden, die in der Rezeption seiner Evolutionstheorie immer auch enthalten waren. Am Beispiel des Monismus um 1900 zeigt sich, dass die Berufung auf die Darwinsche Evolutionstheorie auch bei der ganzheitlichen Rekonstruktion der Natur behilflich war. Vorgestellt werden nicht in erster Linie Positionen der Biologie, sondern Facetten des »Bio-Imaginären« aus der Perspektive der Popularisierungs- und Wissensgeschichte.

PS FR 16–20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Echterhölter/Johach

53322 Einführung in die deutsch-jüdische Kultur und Geschichte (WP, LN)

Das deutsche Judentum von der Zwischenkriegszeit bis heute.

Die Geschichte und Kultur der Juden wird anhand von Quellen im Spannungsfeld jüdisch-nichtjüdischer Wechselwirkungen, im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Alltag, in Kunst, Literatur, Musik und Sprache in urbanen und regionalen Kulturen untersucht. Fragen der Akkulturation bilden den analytischen Bezugspunkt. Ein Schwerpunkt liegt auf deutsch-jüdischen Zentralgestalten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend vom Forschungsstand in Deutschland, Israel und den USA werden dabei auch unterschiedliche Ansätze diskutiert, die in der deutsch-jüdischen Kulturgeschichte eine Rolle spielen.

VL MI 14–16 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Hart

53323 Jüdische Träumer: Franz Kafka, Karl Marx, Sigmund Freud, und Theodor Herzl (WP, LN)

Allesamt Gestalter und Interpreten der modernen Welt, entwickelten sie als deutsch-jüdische Intellektuelle neue Theorien, die bis heute im kulturellen, sozialen und geistigen Leben fortwirken.

HS DI 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Hart

53324 Deutsch-Jüdische Kulturgeschichte nach der Shoah (WP, LN)

Wie geht es weiter? Neugründung und Auswanderung, jüdische Identität nach der Shoah in Deutschland und Österreich, der Historikerstreit, die »Schlussstrichdebatte« stellen Themenschwerpunkte dar, die auch anhand zeitgenössischer jüdischer Literatur untersucht werden (Katja Behrens, Maxim Biller, Henryk Broder, Mathias Hermann, Edgar Hilsenrath, Ronnith Neumann, Doron Rabinovici, Robert Schindel, und Raphael Seigmann).

PS DO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Hart

53325 Jüdische darstellende Kunst zwischen 1900–1938 (WP, LN)

Der Kurs behandelt ausgewählte Aspekte der jüdischen darstellenden Kunst in Deutschland und Österreich. Das Proseminar beleuchtet den Einfluss der deutschen Juden auf die Entwicklung des Cabarets, auf neue Tanzformen, Film und Theater zwischen 1900-1938.

PS DO 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Hart

53334 Donna Haraway: Ein Lektürekurs (WP, LN)

Die US-amerikanische Wissenschafts- und Gesellschaftstheoretikerin Donna Haraway ist eine der einflussreichsten Denkerinnen der letzten Jahrzehnte. Viele assoziieren mit ihr die positiv besetzte, hybride Figur des Cyborg, was auf Haraways berühmtes »Cyborg Manifesto« zurückzuführen ist. Doch wie ist diese Figur in ihren Theorien eingebettet, und welches sind weitere zentrale Konzepte ihres Oevres? Diese Fragen sollen anhand einer intensiven Lektüre der Aufsatzsammlung *Simians, Cyborgs,*

and Women: The Reinvention of Nature und von Modest_Witness Second_Millennium. FemaleMan (c) Meets OncoMouse erörtert werden. Einerseits wollen wir dabei konzeptuell nachvollziehen, wie geschlechtlich/sexuelle Kategorien bei Haraway angelegt und durchkreuzt werden. Dies geschieht von den üblichen sozialen Stratifizierungsmustern wie race, class, Alter etc. ausgehend über Spezies-Grenzen hinweg bis zur Konstituierung und Auflösung durch Technologien und Medien. Andererseits ist politisch zu fragen, welches emanzipatorische oder hegemoniale Potenzial ihren Konzeptionen von Schnittstellen, Übergängen und Netzwerken der Macht, aber auch ihrer ironischen und polemischen Herangehensweise inne wohnt.

HS MO 14–16 Uhr wöchentlich I 110 459 Jensen

53335 Mitesser – Zur Kultur- und Biologiegeschichte des Parasiten (WP, LN)

Der Parasit ist assoziiert mit dem gemeinsamen Speisen, mit Genossenschaft und Gastfreundschaft. Im Laufe seiner Geschichte ist der Parasit schon in viele Masken geschlüpft: vom Priester bis zum Sozialschmarotzer, vom Bandwurm bis zum Gen. In der Antike ein »Mitesser« an den Tafeln der Reichen, dessen parasitische Künste in zahlreichen Lustspielen humorvoll aufbereitet wurden, erfuhr der Parasit im naturwissenschaftlichen Zeitalter eine rasante Biologisierung, bis der Terminus im späten 19. und 20. Jahrhundert der gewaltförmigen Ausgrenzung »schmarotzerischer« Gesellschaftsmitglieder dienen konnte. Entgegen dieser Negativgeschichte ist seit einiger Zeit eine bemerkenswerte Aufwertung des Parasiten in der Kultur-, Medien- und Schrifttheorie zu verzeichnen. Die Lehrveranstaltung will die breit gelagerte Bedeutungspalette des Phänomens durch die Kultur- und Biologiegeschichte seit der Antike verfolgen. Auf exemplarische Weise soll anhand dieses Konzeptes die Interaktion zwischen biologischer und sozialer Kategorisierung dargestellt werden. Die LV findet als Blockseminar (freitags/samstags) statt. Verbindliche Vorbesprechung: 27.10.2006 um 16 Uhr in Raum 013.

HS FR 16–18 Uhr Block s. Aushang Johach/Toepfer

53336 Völkerschauen 1870–1930. (WP, LN)

Kulturgeschichten und Kulturtechniken

In dem vorgeschlagenen Seminar soll es um darunter liegende Inhalte, ihre Kontexte und ihre Vermittlung in Völkerschauen gehen. So sind Mythen aufzuschlüsseln, die aus der abendländischen Märchenwelt oder aus der zeitgenössischen Kolonialpolitik stammen; das institutionelle Umfeld wie die Konjunktur der zoologischen Gärten abzutasten und das Verhältnis zwischen »zivilisierten Menschen«, »wilden Menschen« und »wilden Tieren« zu betrachten. Darüber hinaus sollen vor allem die Kulturtechniken untersucht werden, die mit den Völkerschauen auftreten: das Aufführen

von menschlichem Leben, das museale Ausstellen von Körpern und Gegenständen, das Publizieren von Werbetexten und Plakaten, das Verfassen wissenschaftlicher Abhandlungen, das Visualisieren des »Fremden« in Wissenschaft und Journalismus, das Produzieren früher Stummfilme. Zur Diskussion steht die Kultur-Technik im expliziten Sinne des Handwerks: Mit welchen Mitteln wurden Inhalte geschaffen, die wissenschaftlichen und finanziellen Erfolg versprachen? Anhand der Untersuchung einzelner Völkerschauen sollen Fragen an die Kulturgeschichte und die historischen Kulturtechniken gerichtet werden, zugleich aber auch an das eigene Verfahren: das Vermitteln wissenschaftlicher Inhalte. Über das Erfassen einer konkreten historischen Situation soll das eigene Handwerk trainiert werden in Bezug auf Leitfragen, Aufbau, Dramaturgie und Stil einer Präsentation. Ziel ist, eine »gute« Geschichte zu produzieren und sie »gut« vor Publikum zu erzählen – und/oder sie zu verschriftlichen.

PS MO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Lange

53337 Jüdische Identität und Gender in der Moderne (WP, LN)

Was ist das historische Verhältnis seit dem Anfang der Moderne zwischen dem Judentum und Gender, Sexualität und Körper und welche Bedeutung haben die Diskurse (visuell und schriftlich), die diese komplexe Identität der Juden darstellen? Anhand von Primärliteratur, Filmen und anderen Quellen visueller Natur sowie Sekundärliteratur befasst sich dieses Hauptseminar mit besonderen Momenten in der deutschen und amerikanischen Geschichte, in denen diese komplexe Konstellation deutlich ist: z B. Zionismus (Weininger, Herzl, Nordau) dargestellt durch den hoffnungsvollen »Muskeljuden«, bis zu den grotesken Bildern der Nazizeit. Im Hinblick auf die USA konzentriert sich das Seminar auf die große jüdische Einwanderungswelle aus Osteuropa zu Beginn des 20. Jahrhunderts, den Aufstieg der amerikanischen Juden als »weiße« ethnische (nicht nur religiöse) Gruppe nach dem Zweiten Weltkrieg und die gegenwärtige Diskussion über Feminismus, Maskulinität, sowie Gender und Sexualität überhaupt. Die Theorien von Michel Foucault (insbes. Geschichte der Sexualität I) und Judith Butlers »Das Unbehagen der Geschlechter« werden grundlegend für unsere Fragestellung sein. Die Teilnehmer werden diese und andere Texte lesen und im Seminar diskutieren. Zusätzlich müssen ein gemeinsames Referat in einer Gruppenarbeit sowie eine Hausarbeit erarbeitet werden.

HS MI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Peck

Tutorien

Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab. Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53340 Digital-Videotechnikkurse

Kamera und Schnitt

Im Rahmen des Videoseminars von Prof. Christina von Braun werden zwei Blockseminare zur digitalen Videotechnik Kamera und Schnitt (Final Cut Pro) – angeboten. Die Seminare richten sich nur an Teilnehmer(innen) des Videoseminars von Prof. Christina von Braun, sowie an Magistrand(inn)en, die vorhaben, in den Kulturwissenschaften einen Film als Magisterarbeit zu erstellen. Ziel der Seminare (Kamera und Schnitt) ist es, anhand eines vorgegebenen Themas den Umgang mit digitaler Videotechnik zu erlernen und in Gruppen einen Probefilm (ca. 3 min.) zu erstellen. Das Material, das im Kamerakurs gedreht wird, soll anschließend im Schnittkurs geschnitten werden. Neben der praktischen Einführung werden Bildgestaltung und Montagetechniken theoretisch vermittelt. Hierzu werden von den TeilnehmerInnen Kurzreferate vorbereitet. Die Anmeldung erfolgt per e-mail und in der ersten Seminarssitzung. Es kann nur einer der beiden Kurse belegt werden (julia.riedhammer@culture.hu-berlin.de oder marietta.kesting@culture.hu-berlin.de oder in der Sprechstunde.)

BS (GS) FR 10–14 Uhr Block SO 22 013 Kesting/Riedhammer

ECTS für Sokrates-Studierende

EK 4 SP/CP VL/+ LN 2/6 SP/CP

PS, SE 8 SP/CP HS, OS 8 SP/CP

TU 4 SP/CP

Die hier ausgewiesenen Studienpunkte (SP)/Credit Points (CP) gelten nur für ausländische Studierende des Sokratesprogramms im Studiengang Kulturwissenschaft der HU für das SS 03. Notwendige Beglaubigungen, die Klärung individueller Probleme beim Studieren in der Kulturwissenschaft sind mit dem Sokrates-Koordinator, Hr. Dr. Kracht (siehe S. 3), zu regeln.

Career Center

Das Career Center unterstützt Studierende und Absolvent/inn/en aller Fachrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin beim Einstieg in das Berufsleben. Gleichzeitig ist das Career Center Ansprechpartner für Unternehmen und Institutionen auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeiter/inn/en.

► Weitere Informationen unter http://www2.hu-berlin.de/kooperation/career_center.

Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, <http://www2.hu-berlin.de/kulturtechnik/>

- 89 001** **Geschichte der Informatik – ausgewählte Kapitel (32 243)**
VL Di 13–15 Uhr wöchentlich RUD 25, III.4.08 Coy
- 89 002** **Zeichen, Visualisierung, Maschine: Erkenntnistheorie bei Descartes und Leibniz (16 003)**
VL Fr 10–12 Uhr wöchentlich HAB 30, J 32/10 Krämer
- 89 003** **Forschen und Lernen am Objekt. Entwicklung eines Ausstellungskonzepts**
UE Mi 14–16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Weber
- 89 004** **Wissenschaftliche Bilder im Zeitalter von Lithografie und Xylografie**
PS Di 14–16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Habel
- 89 005** **Ausschnitte. Techniken der Blicksteuerung in Wissenschaft und Kunst**
SE Mo 18–20 Uhr wöchentlich s. Aush. Bruhn
- 89 006** **Einführung in die Computergraphik unter Linux, Teil 1 (WP, LN) (53 266)**
SE Do 18–20 Uhr wöchentlich SO 22, 410 Kittler
- 89 007** **Reisen in den Innenraum. Bilder des Unterirdischen und Verborgenen**
SE Di 10–12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Bruhn/Keller

- 89 008 Bilder und Wissenschaft um 1700**
SE s. Aush. s. Aush. s. Aush. UL 6, 3031 Fischel
- 89 009 Forschungsseminar zur Geschichte wissenschaftlicher Sammlungen**
FS Do 10–12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Weber

Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22a

Sekretariat (Prof. Hirdina, Prof. Reschke, geschäftsführender Seminardirektorin):

Christiane Gaedicke, Raum 413, Tel.: 2093-8206, Fax: 2093-8256, Christiane.Gaedicke@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Kittler):

Geble, Peter, Raum 409, Tel.: 2093-8252, Fax: 2093-8266, Peter.Geble@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeiten	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse
Dr. Brohm, Holger	Do 14.00 – 15.00	412	2093-8208	holger.brohm@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Hirdina, Karin	n. V.	412	2093-8208	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Kittler, Friedrich A.	Di 12.30 – 14.00	410	2093-8209	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr. habil. May, Rainhard	Do 13.30 – 15.30	406	2093-8249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Reschke, Renate	Di 13.00 – 15.00	414	2093-8207	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
Dr. Völker, Martin	Mi 14.15 – 16.00	405	2093-8247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de
M. A. Wildgruber, Gerald	Do 14.00 – 15.00	409	2093-8251	gerald.wildgruber@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
Dr. Khaled, Sandrina	n. V.	409	2093-8252	skhaled@alice-dsl.de
M. A. Schlinkert, Norbert W.,	n. V.	414	2093-8206	norbert.w.schlinkert@imail.de
Dr. Windgätter, Christof	n. V.	414	2093-8206	chr-windgaetter@versanet.de

Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22A

Sekretariat Prof. Dr. Christina von Braun, geschäftsführende Seminardirektorin:

Simone Eisensee, Raum 310, Tel.: 2093-8237, Fax: 2093-8258 Simone.Eisensee@rz.hu-berlin.de

Sekretariat Prof. Böhme: Yvonne Kult, Raum 313, Tel.: 2093-8241, Fax: -8258 YKult@culture.hu-berlin.de

Sekretariat Prof. Macho: Nadia Shamsan, Raum 310, Tel.: 2093-8236, Fax: -8258 NShamsan@culture.hu-berlin.de

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Prof. Dr. Adamowsky, Natascha	Do 14.00 – 15.00	404	2093-8246	NAdamowsky@culture.hu-berlin.de
Dr. Auga, Ulrike	Mi. 12.00 - 13.00	408	2093-8231	ulrikeauga@hotmail.com
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Mi 15.30 – 17.30	314	2093-8242	HBoehme@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Braun, Christina von	Mi 10.00 – 12.00	316	2093-8244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Brunotte, Ulrike	Mi 14.00 – 15.00	407	2093-8248	Ulrike.Brunotte@rz.hu-berlin.de
M. A. Gießmann, Sebastian	Mo 14.00 – 16.00	311	2093-8246	sebastian.giessmann@rz.hu-berlin.de
M. A. Hrzán, Daniela	Mi. 14.30 – 16.00	408	2093-8231	daniela.hrzan@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Irmischer, Gerlinde	Mi 16.00 – 17.00	401	2093-8255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Kassung, Christian	Mi 12.00 – 14.00	312	2093-8240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. Kracht, Günter	Di 16.00 – 17.00	403	2093-8245	guenter.kracht@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Macho, Thomas	Mi 12.00 – 14.00	315	2093-8243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 12.30 – 14.00	402	2093-8257	aneef@rz.hu-berlin.de
Dr. Palm, Kerstin	Di 12.00 – 14.00	401	2093-8255	kepa@blinx.de

Lehrbeauftragte des kulturwissenschaftlichen Seminars:

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Dr. Ahrens, Jörn	n. V.			
Dr. Cheung, Tobias	n. V.			t.cheung@gmx.net
Dr. des. Diehl, Paula	n. V.			paulaDiehl@gmx.com
PD Dr. Dietze, Gabriele	Di 13.00 – 15.00	UL6, 2001c	2093-2319	gabriele.dietze@rz.hu-berlin.de
M. A. Echterhölter, Anna	n. V.			echterhoelter@hotmail.com
Dr. Hart, Sonat	Di 16.00 – 18.00	202	2093-8219	sonat.hart@culture.hu-berlin.de
M. A. Johach, Eva	n. V.			eva-johach@gmx.de
Dr. des. Lange, Britta	n. V.			
Prof. Dr. Peck, Jeffrey M.	Mi. 15.00 - 16.00	202	2093-8219	jpeck@aicgs.org
Dr. Toepfer, Georg	n. V.		2093-7401	georg.toepfer@philosophie.hu-berlin.de
PD Dr. Vowinckel, Annette	Mo 17.00 - 18.00	311	2093-8246	Vowinckel@zzf-pdm.de

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV
08-10						
10-12						
12-14						
14-16						
16-18						
18-20						
20-22						